

**Bekanntmachung.**

Im April d. J. sind dem Vereine zur Unterstützung hilfsbedürftiger Buchhändler beigetreten:

- Herr C. Bächinger bei Beyer & Co. in Frauenfeld.
  - = E. Flemming in Mayr's Buchh. in Salzburg.
  - = L. T. Fort bei G. Wigand in Leipzig.
  - = R. Helm bei F. D. Sintenis in Wien.
  - = L. Heuser bei A. Schellenberg in Wiesbaden.
  - = G. Jaeger in Kreidel's Buchh. in do.
  - = J. J. Scheel in Cassel.
  - = v. Schilgen in Mayr's Buchh. in Salzburg.
  - = J. Taddel, Disponent der Bath'schen Buchh. in Sorau.
  - = D. Volkmar bei Tandler & Co. in Wien.
- Die C. F. Winter'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.

Summa laut Börsenblatt 1857 Nr. 50: 1392; dazu obige 11, macht **1403**, und zwar 878 Principale und 525 Gehilfen.

Berlin, 8. Mai 1857.

Ludwig Dehmigke,  
z. B. Cassirer.

**Anzeige.**

Uns wurde heute von Herrn A. Rottner in Leipzig die Summe von 63  $\frac{1}{2}$  3 Sgr., als bisheriger Ertrag der Schrift:

„Der Jahresabschluss des Buchhändlers“

eingehändig. Die ganze Auflage ist bis auf 164 Exemplare vergriffen, welche noch eine Restsumme von 16  $\frac{1}{2}$  12 Sgr. für den Verein in Aussicht stellen. Bei dem sehr geringen Preise des kleinen Opus und der sehr schönen, splendiden Ausstattung hätte der Ertrag nicht so hoch gebracht werden können, wenn Herr Brockhaus nicht die ganze Herstellung und den Vertrieb ohne jede Entschädigung übernommen hätte.

Beiden Herren sagen wir hierdurch nochmals unseren freundlichen Dank.

Berlin, 25. April 1857.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins.

E. S. Mittler. L. Dehmigke. G. W. F. Müller.  
G. Winkelmann. R. Gaertner.

**Bekanntmachung.**

In Nr. 50 des Börsenblattes befindet sich das neue Verzeichnis der Mitglieder des Unterstützungs-Vereins.

Es ergeht nun an sämtliche Herren Mitglieder die Bitte, sich überzeugen zu wollen, ob ihr Name überhaupt und ob er auch richtig darin abgedruckt ist. Entgegengesetzten Falls beliebe man dem Cassirer, Herrn L. Dehmigke hier selbst, geeignete Anzeige, zur weiteren Beachtung, gefälligst zugehen zu lassen.

Berlin, 8. Mai 1857.

Der Vorstand.

**Anzeigebblatt.**

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.****Geschäftsführer, resp. Associe-gesuch.**

[6551.]

Ein angesehenes Verlagsgeschäft, dessen Inhaber zu sehr beschäftigt ist, um dem aus verschiedenen Branchen bestehenden Ganzen mit gleicher Aufmerksamkeit vorstehen zu können, sucht einen Associe für einen zusammengehörigen Theil desselben; dieser hätte der Abtheilung des Geschäftes selbstständig vorzustehen und so viel einzuschicken, als die Hälfte des Werthes des Abzugrenzenden betrüge (etwa bis 5000  $\frac{1}{2}$ ). — Unter Umständen würde auch in käuflicher Uebersetzung einer bestimmten Abtheilung des Geschäftes eingewilligt.

Da die Veranstaltung neuer Auflagen von mehreren gangbaren Artikeln nicht länger mehr hinaus geschoben werden kann, auch verschiedene periodische Unternehmungen zeitig vollendet sein wollen, so wäre die Ermöglichung einer Verbindung bald nach der Messe besonders wünschenswerth.

Offerten sub K. # 16 nimmt Herr A. Wienbrack in Leipzig entgegen.

**Verlags-Kaufgesuch.**

[6552.] Es wird ein nicht zu umfangreicher, aber noch gangbarer Verlag, oder auch einzelne gute Verlagswerke sammt Verlagsrecht zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen und annehmbaren Preisbestimmungen (gegen baare Zahlung) ersucht man an die löbl. Red. d. Bl. unter C. No. 1 gelangen zu lassen.

[6553.] Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am hiesigen Plage eine Verlagsbuchhandlung unter eigener Firma errichtet habe; als gesetzlicher Vertreter meiner Handlung ist Herr Carl Berendt von dem hiesigen königl. Polizei-Präsidio genehmigt worden.

Berlin, den 4. Mai 1857.

J. W. Nietack,  
Buchdruckereibesitzer.

[6554.]

**Antrag.**

Eine der ältesten Kunsthandlungen Wiens, auf einem günstigen Posten, mit Kundenkreis, grossem Waarenlager, gangbarem Verlag und allem Zubehöre, ist nur gegen baare Zahlung zu verkaufen, oder es wird für dieselbe ein Gesellschafter mit Baar-Einlage gesucht.

Nähere Auskunft ist Herr A. G. Liebeskind in Leipzig so gefällig zu ertheilen.

**Fertige Bücher u. s. w.**

[6555.]

**Kunst-Anzeige.**

Die von mir debitirten  
**Abbildungen von Pferden**  
aus dem königl. Gestüte zu Celle,  
gemalt und lithographirt  
von  
**Emil Volkers,**  
Schüler von Adam in München,  
haben bei den Handlungen, die bisher ein

Probekblatt verlangten, grösstentheils sogleich Nachbestellung auf das ganze Werk bewirkt. Es ist dies gewiss der erfreulichste Beweis für die Absatzfähigkeit dieses schönen Unternehmens, und ich richte daher heute namentlich an Handlungen in grösseren Städten die Bitte, sich durch Bezug eines Probekblattes für dies Werk, das durch saubere und correcte Zeichnung den schönsten Leistungen dieser Art nicht nachsteht, zu verwenden.

Das ganze Werk ist in 22 Blättern, deren jedes 1  $\frac{1}{2}$  kostet, erschienen. Nur Baar-Bestellungen kann ich berücksichtigen und bitte ich, gefl. ein Probekblatt à 22  $\frac{1}{2}$  Sgr. baar zur Gewinnung von Subscribenten zu verlangen.

Achtungsvoll

Hamburg, 7. Mai 1857.

Wilh. Jowien.

**[6556.] Suidas, ed. Bernhardy.**

Soeben versende ich die dritte Lieferung der neuen Ausgabe, berechnet pro 1—3. Die vierte Lieferung (Schluß der ersten Abtheilung) wird am 15. d. M. versandt. Ich kann diese Lieferung laut meinem Circular v. 1. März c. nur gegen baar versenden. Ich bin jedoch bereit, ausnahmsweise noch diese Lieferung à Cond. zu geben, falls eine oder die andere Handlung sich auf diesem Wege Absatz verspricht. Von der 4. Liefg. an kann ich jedoch nur baar expediren.

Frankfurt a/M., 3. Mai 1857.

M. L. St. Goar.